

european energy award



STADT ESCHWEILER
eea-BERICHT

INTERNES AUDIT 2013
Az: eea/0084E



European Energy Award® - Stadt Eschweiler

MAI 2014

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess in Eschweiler	5
1.1	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	5
2	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	7
2.1	Zusammensetzung des Energieteams	7
2.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	8
3	Energierrelevante Kennzahlen	9
3.1	Endenergieverbrauch nach Energieträgern	9
3.2	Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren	10
3.3	Endenergieverbrauch Wärme der kommunalen Gebäude und Anlagen	10
4	Energie- und klimapolitischer Status der Stadt	12
4.1	Stand der aktuellen Bewertung	13
4.2	Stärken – Schwächen – Profil	14
4.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	15
4.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	15
4.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	16
4.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	17
4.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	18
4.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	19
4.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	20
4.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	20
5	Projektorganisation	21
5.1	Organisation der Team- und Projektarbeit	21
5.2	Kooperationen und Außenwirkung	21
6	Ausblick	21
7	Anhang	23

Dieser Bericht darf nur ungekürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anteile am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler 2009	9
Abbildung 2: Anteile der Sektoren am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler 2009	10
Abbildung 3: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2011	10
Abbildung 5: Stärken - Schwächen - Profil	14
Abbildung 6: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	14
Abbildung 7: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	15
Abbildung 8: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	16
Abbildung 9: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	17
Abbildung 10: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	18
Abbildung 11: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	19
Abbildung 12: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Eschweiler	6
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	7
Tabelle 3: Verwaltungs- und Versorgungsstruktur Stadt Eschweiler	8
Tabelle 4: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	13

1 Der European Energy Award® - Prozess in Eschweiler

Die Stadt Eschweiler hat am 2.2.2012 die Förderung der Einführung des Qualitätsmanagementsystems und Zertifizierungsverfahrens European Energy Award® (eea) beantragt. Das Verfahren wird aktuell durch den eea-Berater Jörg Ackermann, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

1.1 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere drei Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle drei Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

Das Verfahren verlief in der Stadt Eschweiler bisher folgendermaßen:

01.02.2012	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea
29.11.2012	Kick-Off-Treffen
16.05.2013	Workshop 1 "Ist-Analyse"
28.11.2013	Workshop 2 "Ist-Analyse"
12.02.2014	Workshop „Ist-Analyse“ und „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
30.04.2014	1. Internes Audit

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Eschweiler

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte 1.2.2012. Die Kick-off Veranstaltung fand am 29.11.2012 statt. Parallel zum Start des eea-Prozesses erfolgte die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Kommunen der Städteregion Aachen. Aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen und um Doppelarbeit zu vermeiden, wurde zunächst die Arbeit am Klimaschutzkonzept vorangetrieben. Diese Ergebnisse fließen jetzt in den eea-Prozess ein.

Es ist mit einer Verabschiedung des Arbeitsprogramms im Herbst 2014 zu rechnen.

2 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Dritte beteiligt sein können.

In der Stadt Eschweiler sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

2.1 Zusammensetzung des Energieteams

Energieteamleiter	Hermann Gödde (Technischer Beigeordneter)
	Ständige Mitglieder:
	Eberhard Buettgen (Klima- und Ressourcenschutz)
	Thomas Rehahn (Infrastrukturelles/ Kaufmännisches Gebäudemanagement)
	Helmut Gühsgen (Bauverwaltung und Gebäudemanagement)
	Florian Schoop (Abteilung Planung und Entwicklung)
eea-Berater	Jörg Ackermann, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

2.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Rudi Bertram
Haushalt Stadt 2014 Quelle: Amtsblatt Stadt Eschweiler 25.3.2014	Erträge: 131.579.250 € Aufwendungen: 141.984.100 €
Einwohner (31. Dez. 2013, Quelle: Stadt)	55.699
Fläche	76 km ²
Verwaltungsmitarbeiter bei der Stadt Stand: 2013	650

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/ Kommissionen)	
Ausschuss	Vorsitzender: Vorname Name
Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	Kendziora, Peter
Stadtrat	Bürgermeister Rudi Bertram

Ver- und Entsorgung	
Elektrizitätsversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Gasversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Wasserversorgung	Städtisches Wasserwerk, ENWOR
Abfallentsorger	Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW)
Abwasserverband	Wasserverband Eifel- Rur (WVER)

Tabelle 3: Verwaltungs- und Versorgungsstruktur Stadt Eschweiler

Die Stadt besitzt 12,8 % Gesellschaftsanteile an der EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH) und 75% Gesellschaftsanteile am Städtischen Wasserwerk.

Die Entsorgung der Abfälle obliegt der Unteren Abfallbehörde (StädteRegion Aachen), die wiederum diese Aufgabe an den Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW) übertragen hat.

3 Energierrelevante Kennwerte

Im Rahmen des European Energy Award® und des Integrierten Klimaschutzkonzeptes von 2014 wurden Energie- und CO₂-Bilanzen für die Stadt Eschweiler erstellt.

3.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern

Der Endenergiebedarf der Stadt Eschweiler zeigt im Jahr 2010 die folgende Verteilung auf die Energieträger:

Den größten Beitrag liefert Erdgas mit etwa 30%, die Treibstoffe (Diesel, Benzin, Kerosin) liefern einen vergleichbaren Beitrag. Es folgt Elektrizität aus fossilen Brennstoffen mit gut 15%. Etwa 10% der verbrauchten Endenergie liefert Heizöl. Der Einsatz von erneuerbaren Energien ist im Diagramm erkennbar.

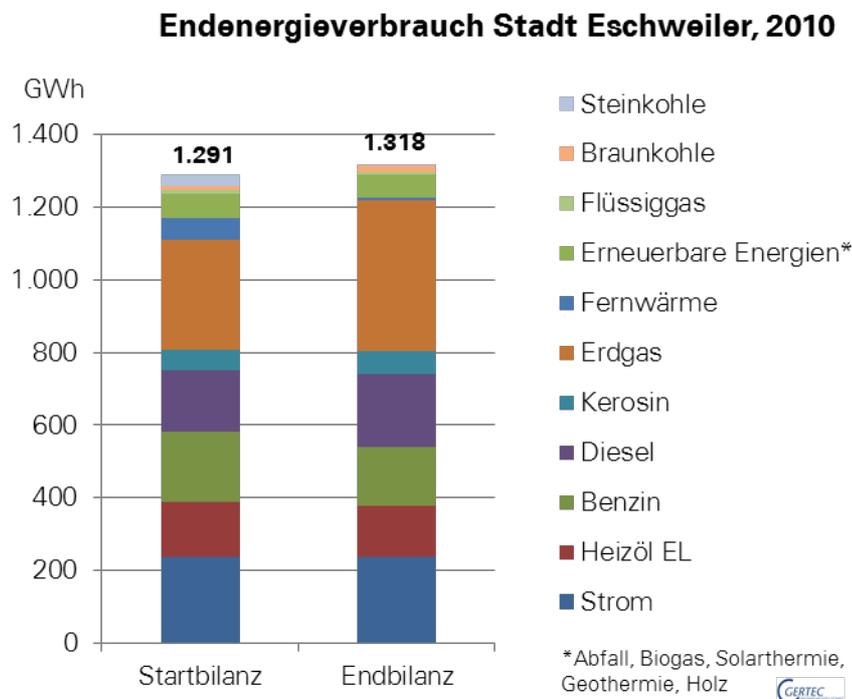


Abbildung 1: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler 2010 – Endbilanz mit verfügbaren lokalen Werten (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)

3.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Der Endenergiebedarf der Stadt Eschweiler im Jahr 2010 verteilt sich wie folgt: 32% entfallen auf die Haushalte, 31% auf den Verkehr, 36% auf die Wirtschaft ohne Großunternehmen und Kraftwerke und knapp 1% auf die kommunalen Gebäude.

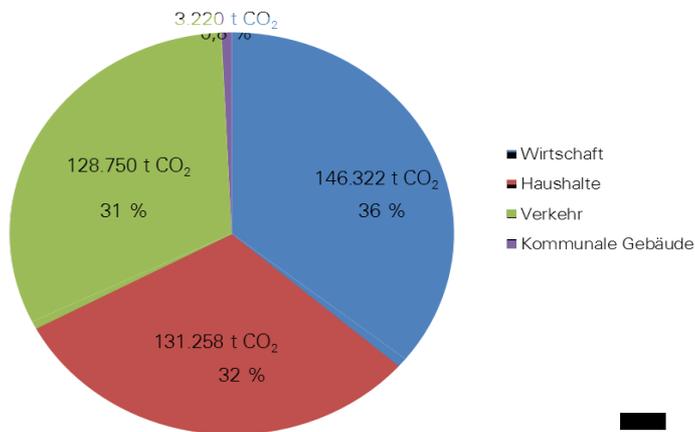


Abbildung 2: Anteile der Sektoren am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)

3.3 Endenergieverbrauch und CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude

Die folgenden Grafiken zeigen die Verteilung der Endenergie und der CO₂-Emissionen für die Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude.

Endenergieverbrauch der kommunalen Liegenschaften (2012)

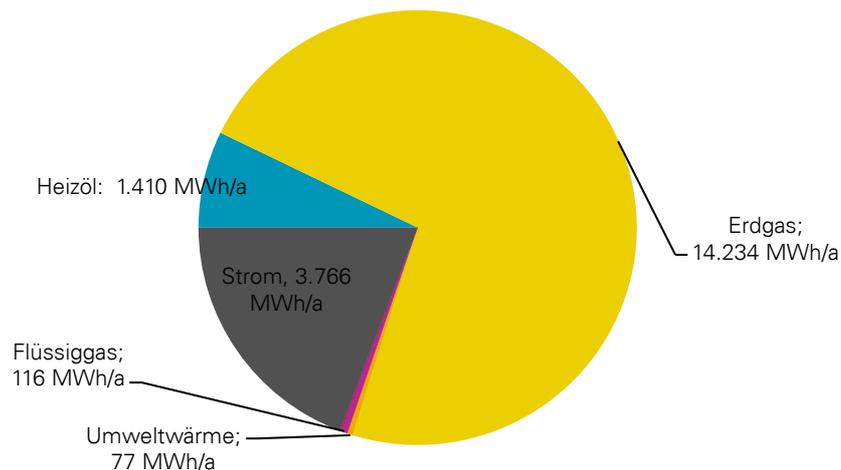


Abbildung 3: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)

CO₂-Emissionen der kommunalen Liegenschaften (2012)

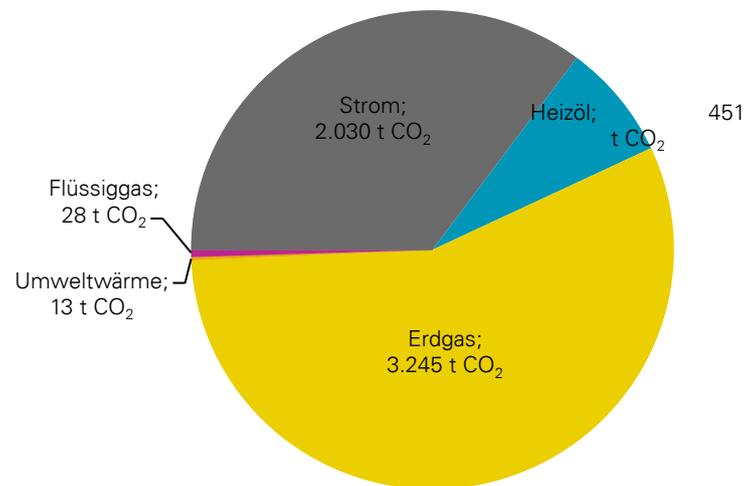


Abbildung 4: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch (Wärme) der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)

Bei der Endenergieversorgung ist Erdgas mit 73% dominierend, gefolgt von Strom mit 19% und Heizöl mit 7%. Flüssiggas und Umweltwärme spielen praktisch kaum eine Rolle.

Hinsichtlich der CO₂-Emissionen ist Erdgas mit 56% der bedeutendste Energieträger. Aufgrund der hohen spezifischen Emissionen verursacht Strom 35% der CO₂-Emissionen (der Anteil fast doppelt so hoch wie bei der Endenergie). Der Heizöl-Anteil beträgt 8%. Die CO₂-Emissionen von Flüssiggas und Umweltwärme liegen unter 1%.

3.4 Mobilität

Abbildung 5 zeigt, dass Personenkraftwagen (Pkw) mit 53 % den größten Anteil an den verkehrsbedingten städtischen CO₂-Emissionen aufweisen. Ebenfalls einen deutlichen Beitrag haben die Nutzfahrzeuge (28 %) sowie der Flugverkehr (12 %).

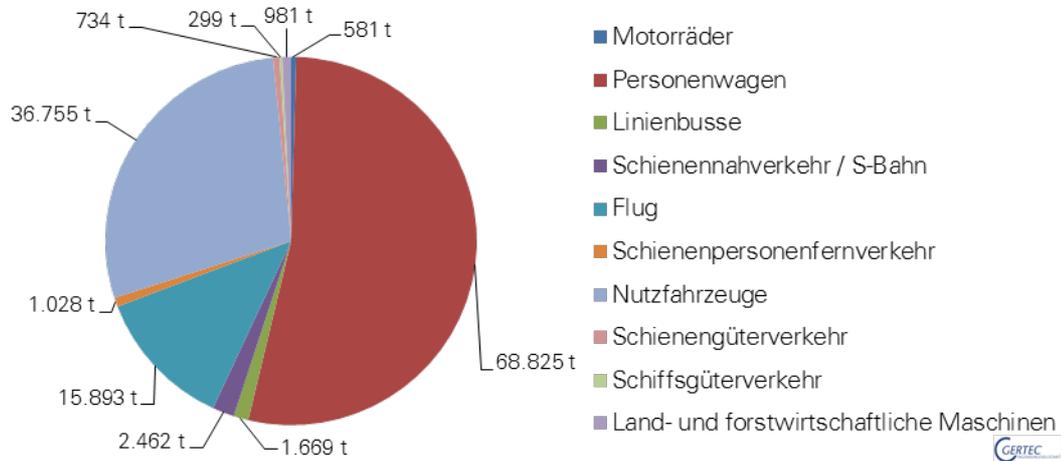


Abbildung 6: CO₂-Emissionen nach Fahrzeugkategorien in Tonnen CO₂ (Endbilanz)
(Quelle: Gertec)

4 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Stadt die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt der European Energy Award® Gold verliehen werden.

4.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt hat beim letzten Internen Audit (Stand: 30.04.2014) folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Stadt Eschweiler möglichen Punkte	428
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	176
Erreichte Prozent	41%

Tabelle 4: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 72 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Eschweiler 176 Punkte und somit 41%, durch die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 4.3 beschrieben und bewertet.

4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 7) der Stadt Eschweiler und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 8) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

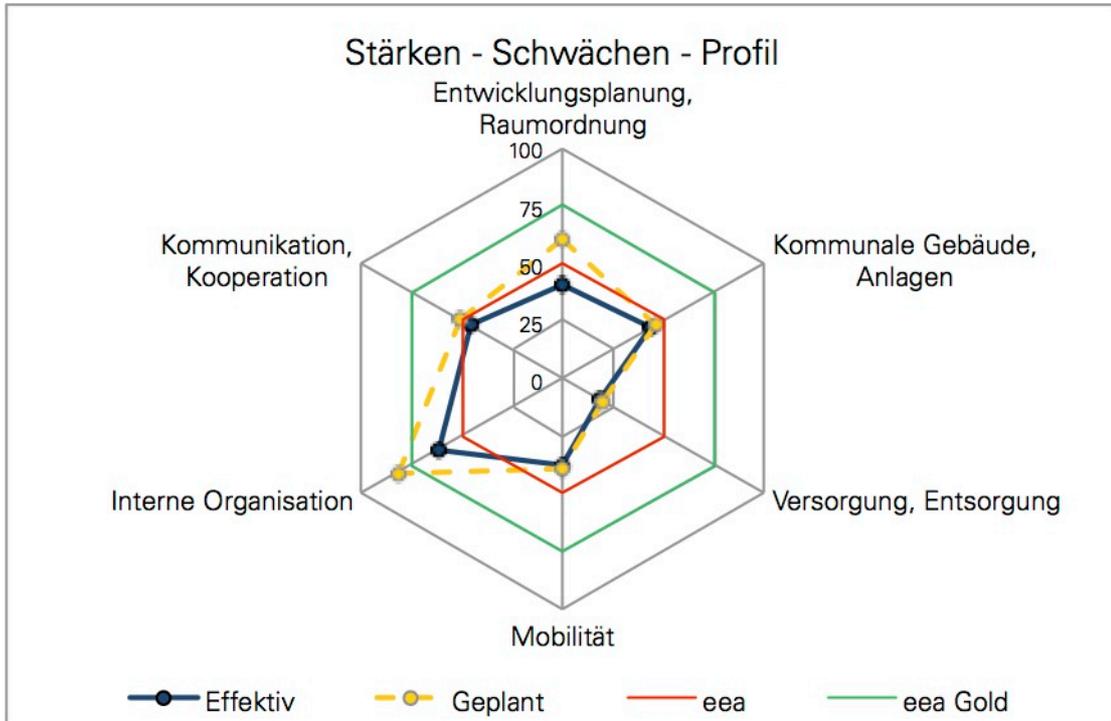


Abbildung 7: Stärken - Schwächen - Profil



Abbildung 8: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich werden in Abbildung 8 bereits die Stärken im Handlungsfeld 5 mit insgesamt 62%.

Handlungsfeld 3 ist ausbaufähig mit bisher lediglich erreichten 18%. Hier steht allerdings die Klärung von Sachverhalten noch aus, die weitere Punkte ergeben kann.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung werden insgesamt 41% im Bereich der umgesetzten und 19 %(!) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

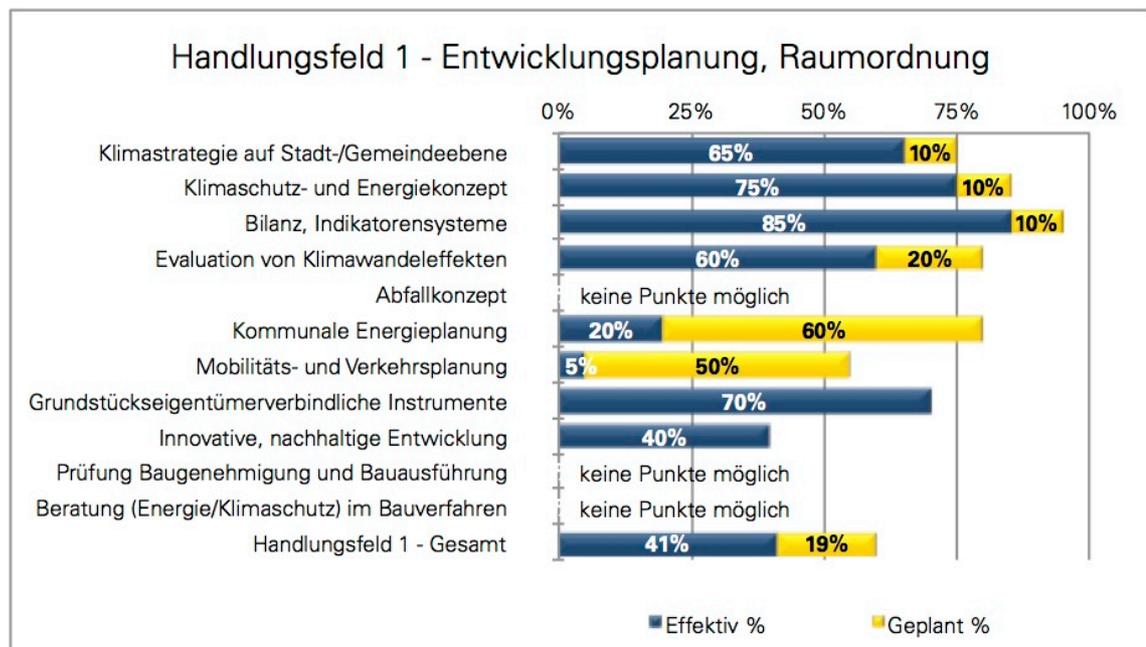


Abbildung 9: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Bewertungen werden in den Feldern Bilanz- und Indikatorsysteme und Klimaschutz- und Energiekonzept erzielt.

Erarbeitet wurde in 2013/14 das Klimaschutzkonzept in den Kommunen der Städtere-gion! Erarbeitet wurde auch ein Konzept als KWK-Modellkommune.

Es sind folgende neue, wichtige Maßnahmen geplant:

- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Aufstellung Energieplanung
- Umsetzung der Verkehrssimulation in eine Verkehrsplanung
- Ausweitung Energieberatung

4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen werden insgesamt 43% im Bereich der umgesetzten und 2% bei den geplanten Maßnahmen.

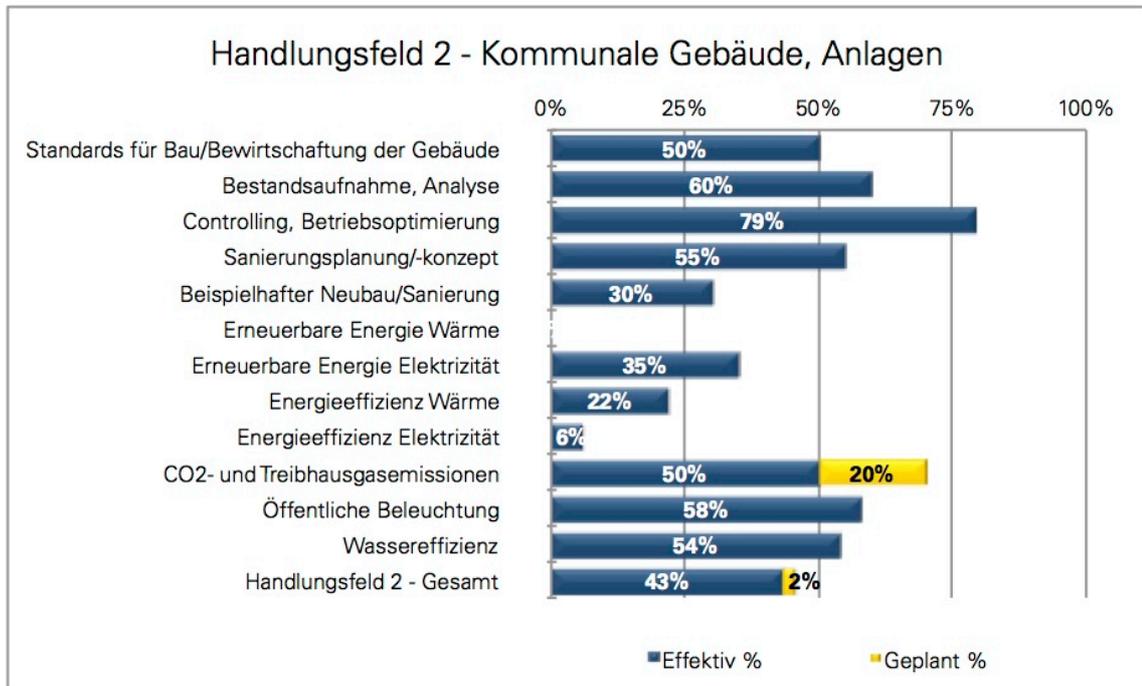


Abbildung 10: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Eine gute Bewertung liefert

- das Controlling des Verbrauches der kommunalen Gebäude.

Ein wichtiges Projekt in diesem Handlungsfeld ist die Sanierung des Rathauses und die Fortführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung.

Für 2014 ist die Verbesserung der CO₂-Bilanz für die kommunalen Gebäude und die weitergeführte Optimierung der Straßenbeleuchtung. Der LED-Einsatz wird mittelfristig auch bei der Innenbeleuchtung größeres Gewicht bekommen.

Im Rahmen der Bewerbung als KWK-Modellkommune hat die Stadtverwaltung die Möglichkeiten zur gemeinsamen Erzeugung von Strom und Wärme differenziert erhoben und dargestellt.

4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Ver- und Entsorgung wurden insgesamt 18% im Bereich der umgesetzten und 2 % bei den konkret geplanten Maßnahmen erreicht.

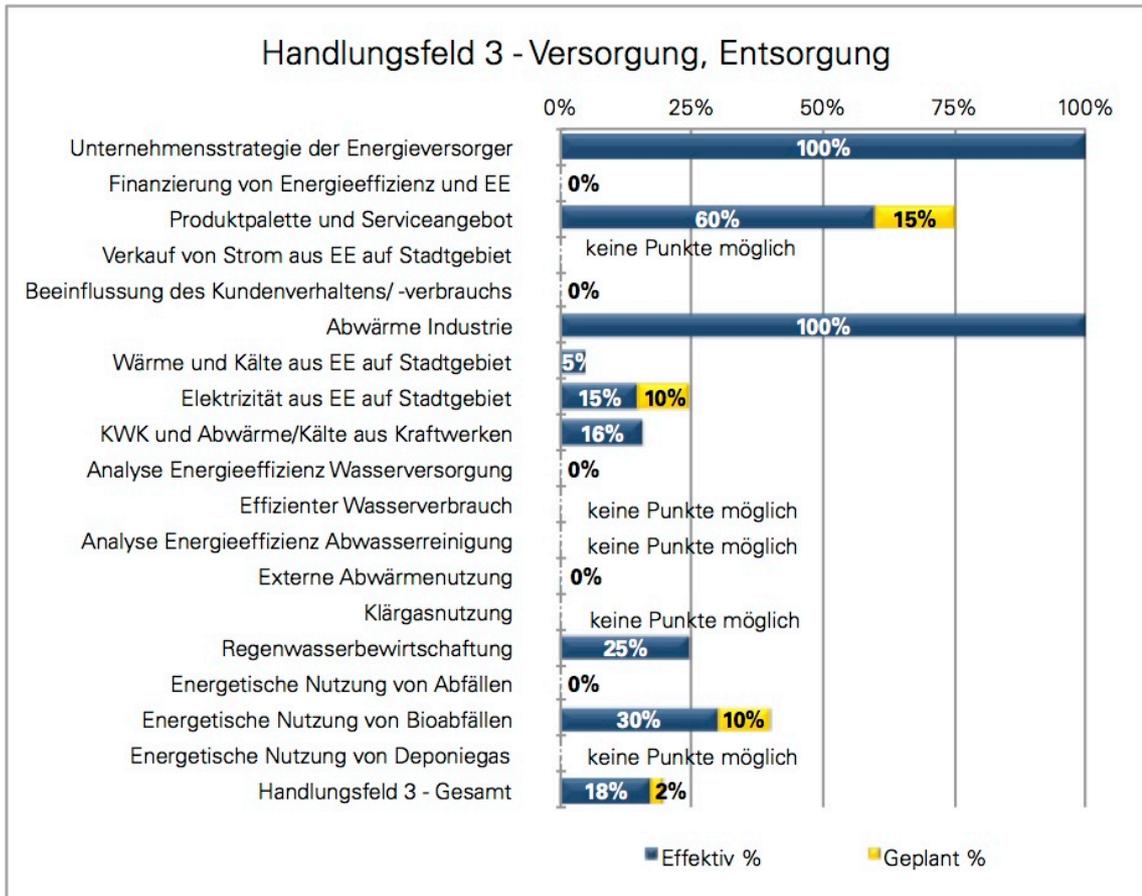


Abbildung 11: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Eine gute Bewertung wird in den Feldern

- Unternehmensstrategie Energieversorger und
- Abwärme Industrie (hier ist derzeit kein wirtschaftliches Potenzial) erreicht.

Für eine mittelfristige Planung existieren zahlreiche Ideen für Aktivitäten.

4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 38% im Bereich der umgesetzten und 2% im Bereich der konkret geplanten Maßnahmen erreicht.

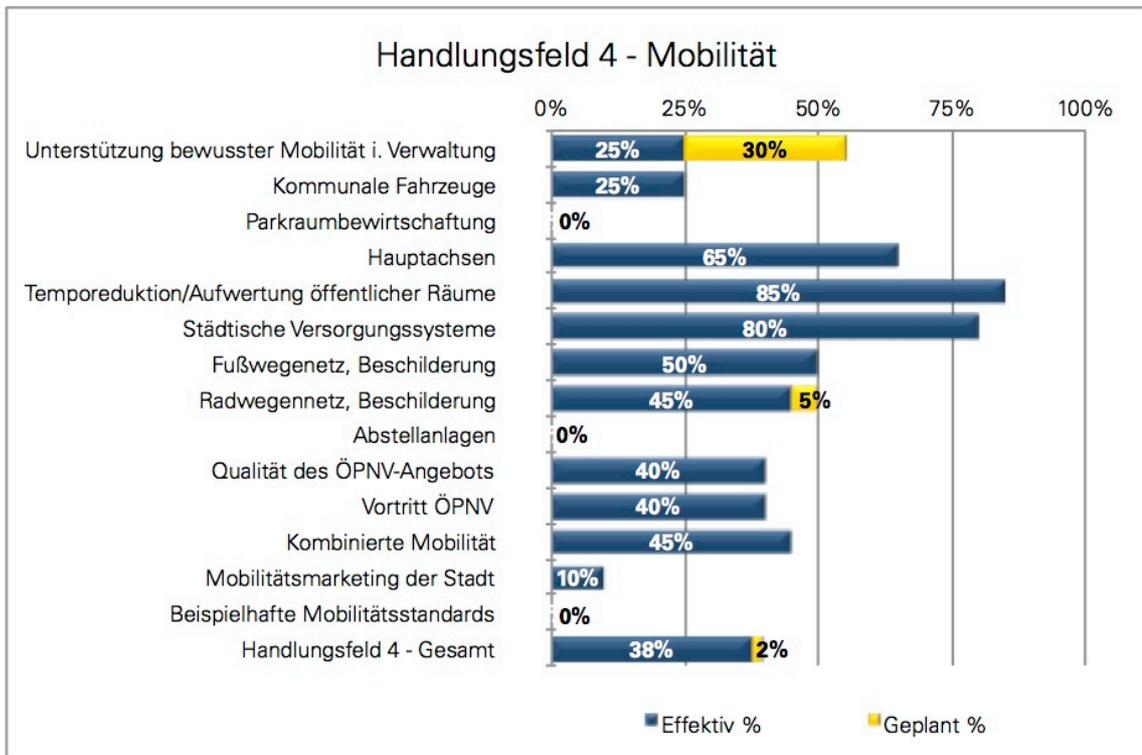


Abbildung 12: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Resultate erzielt die Stadt Eschweiler bei

- der Temporeduktion/Aufwertung öffentlicher Räume und
- bei den städtischen Versorgungssystemen.

Es wird ein Mobilitätskonzept für die Verwaltung erarbeitet und das Radwegennetz und die E-Bike Infrastruktur werden verbessert.

4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 62% im Bereich der umgesetzten und 21% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

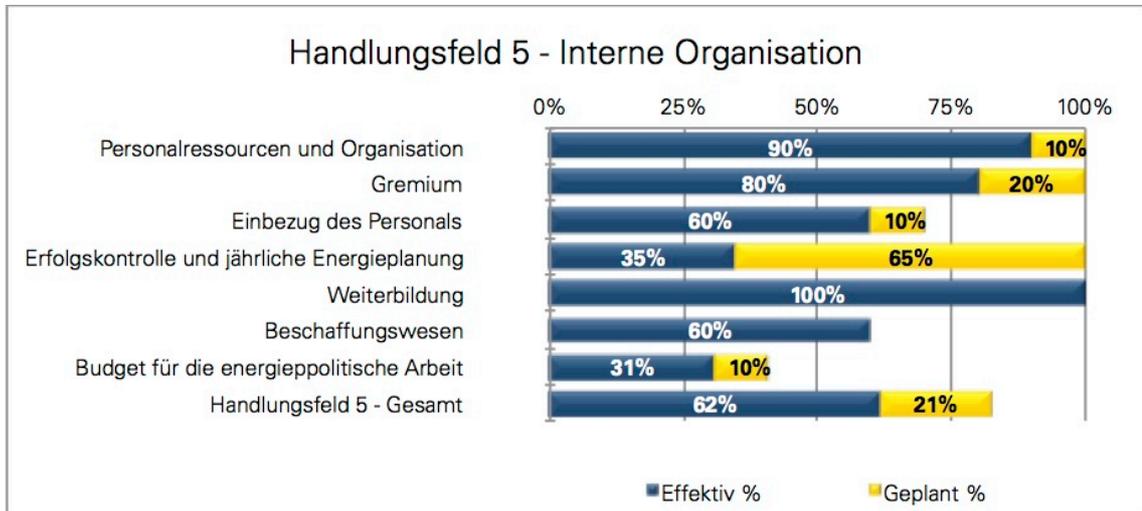


Abbildung 13: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

In Handlungsfeld 5 ist die Stadt Eschweiler mit 62% Zielerreichung relativ gut aufgestellt. Weitere Verbesserungen sind absehbar.

Gute Bewertungen werden in den Feldern:

- Weiterbildung
- Personalressourcen und
- Gremium (für Energiepolitische Arbeit) erzielt.

Durch die Implementierung des eea-Prozesses hat sich die Situation in 2013 verbessert.

Für die Zukunft ist

- die Verbesserung der Erfolgskontrolle von größter Bedeutung.

4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 46% im Bereich der umgesetzten und 5% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

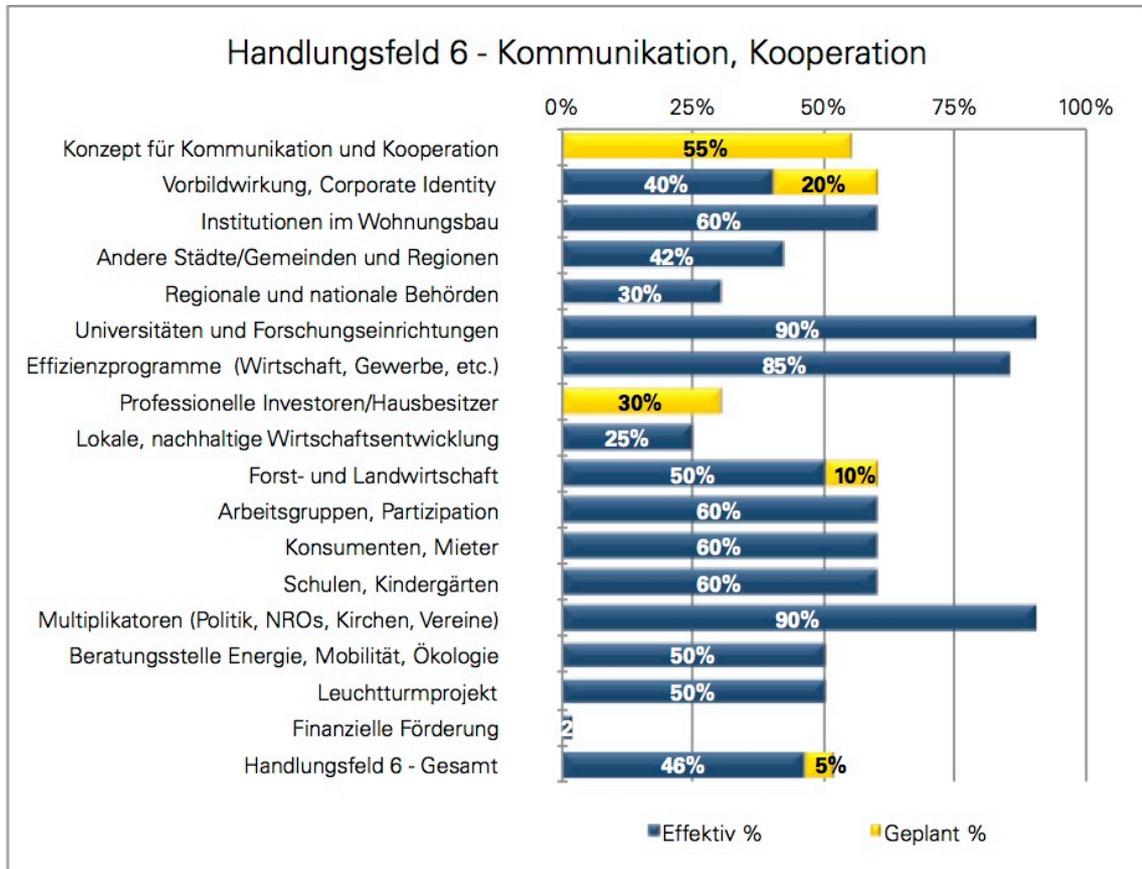


Abbildung 14: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt Eschweiler arbeitet gut mit Forschungseinrichtungen, Gewerbebetrieben und Multiplikatoren zusammen.

In 2013 wurde im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes die Kommunikation in der Städtereion intensiviert.

Absehbar sind Projekte mit professionellen Investoren und Hausbesitzern. Hierfür bietet sich die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes als Vorarbeit an.

4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch die Umsetzung der geplanten Projekte erreicht die Stadt Eschweiler fast die 50%-Marke im eea. Zusätzliche Aktivitäten sind erforderlich, um die Marke sicher zu überschreiten.

Bei der Zusammenstellung der Maßnahmen wurden die Prioritäten jedoch nicht nach möglichen Punkten, sondern Handlungspotenzialen und erkannten Defiziten der Stadt gesetzt.

Die Maßnahmen, die künftig bearbeitet werden sollen, sind als Anhang 1 diesem Bericht beigefügt (Mögliche Maßnahmen).

5 Projektorganisation

5.1 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Herrn Technischem Beigeordneten Hermann Gödde. Das Energieteam hat sich regelmäßig getroffen und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht. Die Mitglieder des Energie-Teams sind ebenfalls über die Arbeit am Konzept „Eschweiler 2030“ und bei der Bewerbung als „KWK-Modellkommune“ mit einander vernetzt.

5.2 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Eschweiler kommuniziert seine personelle und strukturelle Zuordnung beim European Energy Award® auf seiner Website:

http://www.eschweiler.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?waid=459&item_id=0®ion_id=437&design_id=11057&modul_id=15&record_id=23183&fsize=1&contrast=0&search=eea

Die Dokumentation der Arbeit sollte ausgeweitet werden.

6 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind vierteljährliche Treffen des Energieteams geplant. Zu den Maßnahmen und Meilensteinen die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen gehören u.a.:

- die Verabschiedung des ersten energiepolitischen Arbeitsprogrammes,
- die Entscheidung über Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und
- die Vorbereitung der Ausweitung der Windenergienutzung.

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

- Treffen Energieteam Arbeitsprogramm Fröhsommer 2014
- Ausarbeitung Arbeitsprogramm Sommer 2014
- Verabschiedung Arbeitsprogramm Herbst 2014
- Aktualisierung der Ist-Analyse: Herbst 2014
- 2. internes Audit: Ende 2014

7 Anhang

Anlage 1: Mögliche Maßnahmen /Arbeitsprogramm

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Anlage 1: Energiepolitisches Arbeitsprogramm

European Energy Award® in Eschweiler

Entwurf Arbeitsprogramm Handlungsfeld 1 Entwicklungsplanung

Mögliche Maßnahmen

- Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept
- Beschluss Aktualisierung CO₂-Bilanzierung
- Evaluation Klimawandel
- Aufstellung Energieplanung
- Verkehrsplanung auf Basis von Simulation
- Energieberatung/Bauherrenmappe



Entwurf Arbeitsprogramm Handlungsfeld 2 Kommunale Gebäude



Mögliche Maßnahmen

- Berücksichtigung externer Kosten
- Umsetzung Klimaschutzteilkonzept
 - Ersatz von 2 Ölheizanlagen
- Differenzierung Sanierungskonzept (Bauliches)
- Beispielhafter Neubau/ Realisierung Holzheizanlage
- Abschluss Sanierung (Straßen-)Beleuchtung

Entwurf Arbeitsprogramm Handlungsfeld 3 Versorgung



Mögliche Maßnahmen

- Umlenkung Konzessionsabgabe
- Anlagen Erneuerbare zur Stromerzeugung
- Erzeugung und Vermarktung von regional erzeugtem Windstrom
- Anlagen Erneuerbare zur Wärmeerzeugung
- Ausbau KWK (Modellkommune)
- Optimierung Wasserversorgung
- Effizienzsteigerung Wassernutzung
- Gründung regenerative Energiegenossenschaften
- Bioabfall-Verwertung in Städteregion

Entwurf Arbeitsprogramm Handlungsfeld 4 Mobilität



Mögliche Maßnahmen

- Mobilitätskonzept Stadtverwaltung
- Ladestation E-Bikes Blaustein-See
- Zusätzliche Haltestellen für Schienenverkehr
- Modernere Busse für Eschweiler
- Carsharing (mit Cambio Aachen)
- Fahrradkonzept aktualisieren

Entwurf Arbeitsprogramm Handlungsfeld 5 Interne Organisation



Mögliche Maßnahmen

- Beantragung Klimaschutz-Manager
- Umsetzung eea-Prozess
- Differenzierung Beschaffungswesen
- Einbindung von Akteuren außerhalb der Verwaltung
- Aktivitäten zum Energiesparen honorieren

Entwurf Arbeitsprogramm Handlungsfeld 6 Kommunikation und Kooperation

Vorgeschlagene Maßnahmen

- Erarbeitung Kommunikationskonzept
- Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugenossenschaften
- Energieberatung in Dürwiss
- Auswertung Forschungsprojekte
- Unterschreitung Baunormen in Gewerbegebieten/Bebauungsplanung
- Erfassung und Ausweitung zertifizierter landwirtschaftlicher Flächen
- Nutzerprojekt Schulen/Kitas (mit EWW)
- Optimierung Struktur Beschwerdemanagement
- Frühzeitige Energie- und Mobilitätsberatung



Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Stadt Eschweiler Zertifizierung: eea 2013 (aktuell)

Exportdatum: 30.04.2014
 Exportiert durch: Jörg Ackermann
 Import-Key: jqcuo

Die auszufüllenden Felder sind im Maßnahmenkatalog gelb gekennzeichnet. Die Struktur des Kataloges sowie der Import-Key dürfen NICHT verändert werden!

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%	geplant Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	76,0	31,2	41%	14,4	19%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	20,5	73%	3,4	12%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	2,5	13%	11,0	55%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	16,0	8,2	51%	0,0	0%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	0,0	0%	0,0	0%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	68,0	29,5	43%	1,6	2%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	14,8	57%	0,0	0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	32,0	9,0	28%	1,6	5%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,6	56%	0,0	0%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	53,0	9,3	18%	1,2	2%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	6,0	2,0	33%	0,0	0%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	3,0	1,2	40%	0,3	10%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	30,0	5,3	18%	0,8	3%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	6,0	0,0	0%	0,0	0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	6,0	0,5	8%	0,0	0%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	2,0	0,3	15%	0,1	5%
4 Mobilität	96,0	91,0	34,2	38%	1,7	2%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	2,0	25%	1,2	15%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	28,0	15,6	56%	0,0	0%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	9,5	37%	0,5	2%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	15,0	6,3	42%	0,0	0%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	0,8	6%	0,0	0%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	27,2	62%	9,1	21%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	10,4	87%	1,6	13%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	14,3	60%	6,7	28%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	2,5	31%	0,8	10%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	44,4	46%	5,2	5%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	1,6	20%	3,0	38%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	16,0	16,0	8,5	53%	0,0	0%
6.3 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	11,5	48%	2,2	9%
6.4 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	7,2	30%	0,0	0%
Gesamt	500,0	428,0	175,8	41%	33,2	8%

offline-2014-04-30.xls Übersicht